

## **Genehmigtes Protokoll**

### **der Sitzung der Ausbildungskommission vom 02.04.2015**

Beginn: 16:05 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr

#### **Anwesende**

Hochschullehrer/in: Hundsdorfer

Stud. Vertr.: Stockhausen (Vorsitz), Pannowitz, Sorgatz, Barrena, Jung, Ksoll,  
Kemnitz

Wissenschaftl. Mitarb.: /

Sonst. Mitarb.: Brüggemann

Weitere TeilnehmerInnen: Prof. Kliewer (Studiengangskoordinatorin M. Sc.  
Wirtschaftsinformatik)

Prof. Gersch

Studierende sowie Mitarbeiter\_Innen aus dem  
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik

Protokoll: Stockhausen

#### **Es fehlen entschuldigt:**

Prof. Kleinaltenkamp, Prof. Bigus, Dr. Winkelmann, Hannig, Gallinger, Klenk

Anmerkung: Frau Schlichting ist seit dem letzten Jahr nicht mehr an der FU >> Aktualisierung der  
Homepage notwendig (genehmigte Protokolle sind ebenfalls nicht vollständig vorhanden)

#### **TOP 1 Genehmigung Protokoll**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bei zwei Enthaltungen ohne Änderungen genehmigt.

## **TOP 2 Reform der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik**

Die geplanten Änderungen der Studien-/Prüfungsordnung werden zu einer Reduzierung der Arbeitsbelastung der Studierenden beitragen, insb. im zweiten Fachsemester. Zudem werden die Änderungen zu einer Erhöhung der Wahlmöglichkeiten führen. Alle anwesenden Masterstudierenden des besagten Studienganges schätzten die Änderungen im Studienverlaufsplan als durchgehend positiv ein. Folglich wird die Kritik aus der zurückliegenden Gesamtevaluation des Studienganges berücksichtigt, indem das Autonomieerleben erhöht wird. An dieser Stelle sei jedoch explizit darauf hingewiesen, dass die verantwortliche Studiengangskoordinatorin, Frau Prof. Kliewer, diese Verbesserungen ohnehin angestrebt hätte, um die Studierbarkeit des noch jungen und noch immer im Aufbau befindlichen Studienganges zu verbessern, wobei ein reger und regelmäßiger Austausch mit den Studierenden und Mitarbeiter\_Innen des Faches besteht. *Die Ausbildungskommission beschließt daher einstimmig, dem Fachbereichsrat zu empfehlen, die geplanten Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik in der vorgeschlagenen Form umzusetzen.*

Weiter wurde über Zugangsvoraussetzungen gesprochen, wobei insb. die hohen Anforderungen an Credit Points im Bereich der BWL kritisch diskutiert wurden. Dies führe zu einer Unterrepräsentation von Informatiker\_Innen. Frau Prof. Kliewer will über die Zugangsvoraussetzungen erneut nachdenken. Herr Prof. Hundsoerfer merkte an, dass eine Veränderung der BWL Anforderungen evtl. zu einer geringeren Annahmquote von Absolvent\_Innen unseres Fachbereiches führe könnte. Dieser Trade-off sollte stets dabei bedacht werden.

Darüber hinaus wurde von studentischer Seite angeregt, Module der Wirtschaftsinformatik auch für andere Studiengänge des Fachbereiches zu öffnen, bspw. für den Bachelor VWL, da dies ein sinnvolles zusätzliches Angebot im quantitativen Bereich darstellen würde. Frau Prof. Kliewer signalisierte ein grundsätzliches Interesse und wäre zu Gesprächen mit Herrn Prof. Bester bereit. Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass die Modalitäten für einen Wechsel von der alten in die überarbeitete Studien-/Prüfungsordnung rechtzeitig formuliert, mit dem BerIHG in Einklang gebracht und kommuniziert werden sollten.

## **TOP 3 Feedbackmöglichkeiten Prüfungsbüro**

Das Prüfungsbüro (PB) ist den Vorschlägen aus der vorherigen Sitzung der Ausbildungskommission gefolgt und wird in den nächsten Tagen einen sog. "Kummerkasten" vor dem Prüfungsbüro anbringen. Dieser soll den Studierenden die Möglichkeit geben, *positive sowie negative Kritik* am Prüfungsbüro zu äußern. Zettel für das Feedback sollen die Studierenden nach jetzigem Stand am Ende einer Beratung im Prüfungsbüro erhalten. Selbstverständlich kann darüber hinaus auch

jederzeit sonst Feedback eingebracht werden. Im Namen aller Studierenden bedankt sich die Sitzungsleitung bei den Mitarbeiter\_Innen des PBs für die Offenheit und Bereitschaft zur Installation des Feedbacksystems!

Das Feedback soll weiter zur Erstellung einer sogenannten FAQ Liste für die Studierenden genutzt werden, die ständig erweitert werden soll. Eine Auswertung der studentischen Kritik soll wöchentlich durch das Prüfungsbüro selbst erfolgen. Zudem werden regelmäßige Berichte an die Ausbildungskommission gerichtet. Dem Prüfungsbüro wird das Vertrauen ausgesprochen, offen und transparent mit der Kritik umzugehen.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

Unter Verschiedenes wurde über ein Problem bei der Anrechnung undifferenzierter Module im Bachelorstudiengang VWL diskutiert, wenn zuvor von der alten in die neue Studien-/Prüfungsordnung gewechselt wurde. Konkret geht es um die zwei Pflichtmodule *Einführung in die VWL* und *Grundlagen der BWL für Volkswirte*, die Wechsler\_Innen bei der Bestimmung der Gesamtnote nun doch angerechnet werden, insofern diese vor dem Wechsel bereits erfolgreich bestanden (benotet) wurden. Ursächlich dafür ist §33 (2) S. 2 des BerlHG, aus dem hervorgehen soll, dass alle benoteten Leistungen in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen werden müssen. Nach Aussage des Prüfungsbüros und Herrn Prof. Hundsdorfers kann nicht gegen das BerlHG gehandelt werden. Dies wird als sehr bedauerlich angesehen. Studierenden wird der Rückwechsel in die alten Ordnungen als Ausweg nahegelegt, wobei Herr Prof. Bester als zuständiger Studiengangskoordinator bei der Anerkennung von Leistungen großzügig verfahren sollte (dies betrifft bspw. Module, die es laut alter Studienordnung gar nicht [mehr] gibt). Genauer hat jedoch der Prüfungsausschuss zu regeln, der in dieser Frage originär zuständig ist. Nichtsdestotrotz wird ein Gespräch zwischen Herrn Prof. Hundsdorfer (Prüfungsausschussvorsitzender und Mitglied der Ausbildungskommission), Herrn Prof. Bester (Studiengangskoordinator) und betroffenen Studierenden von Seiten des Vorsitzenden angeregt, um die Modalitäten eines Wechsels soweit wie möglich allgemeingültig festzuschreiben. Darüber hinaus sollen alle betroffenen Studierenden über die Problematik per Rundmail informiert werden.

Es wurden darüber hinaus Zweifel an der Rechtmäßigkeit der gesamten Verfahrensweise durch die anwesenden Studierenden geäußert. So entstünden Nachteile bei einem Wechsel zurück in die alten Ordnungen. Durch ein verändertes Verhalten im Studienverlauf, bspw. eine längere Studienzeit, würde unter Umständen nur noch ein oder auch gar kein Modul unter Anwendung der alten Streichpunktregelung aus der Gesamtwertung gestrichen werden können. Dies stellt nach Auffassung der Studierenden eine Verletzung des Vertrauensschutzes dar. Strittig blieb die Frage, ob

die Informationen aus dem Wechselformular und damaligen Informationsveranstaltungen durch den Studiengangskoordinator Prof. Bester anders gelautet haben oder nur missverständlich formuliert waren. Im Rahmen dessen wurde kritisiert, dass das besagte Wechselformular in der Zwischenzeit ohne weitere Ankündigung einfach aktualisiert wurde und die betroffenen Studierenden vom Prüfungsbüro nicht über die Problematik informiert wurden. Ebenso blieb die Frage ungeklärt, weswegen eine Regelung überhaupt verabschiedet, kommuniziert und angewendet wurde, die mit dem neugefassten BerLHG bekanntermaßen nicht konform war und ist? Herr Prof. Hundsdorfer versprach weitere Aufklärung in dieser Sache.